

Pressemitteilung

Nr. 47 / 2025 – 28. März 2025

Gesperrt bis zum 28. März 2025, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Arbeitslosigkeit geht im Gesamtbezirk zurück Weiterhin deutliche regionale Unterschiede

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand März 2025	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-0,3 %	25.166 Arbeitslose	↑	4,1 %
↓	8,1 %	Arbeitslosenquote 8,0 %	↑	7,8 %
↓	-0,5 %	31.216 Unterbeschäftigung	↓	-0,3 %
→	9,8 %	9,8 % Unterbeschäftigungsquote	↓	9,9 %
↓	-2,0 %	7.354 Arbeitslose SGB III	↑	10,1 %
↑	0,5 %	17.812 Arbeitslose SGB II	↑	1,8 %
↓	-5,7 %	689 offene Stellen (Zugang)	↓	-7,0 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	<i>3</i>
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna.....</i>	<i>6</i>

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Ulrich Brauer / Cordula Cebulla
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand März 2025	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,2 %	8.624 Arbeitslose	↑	3,9 %
↓	9,0 %	Arbeitslosenquote 8,9 %	↑	8,7 %
↓	-0,3 %	10.877 Unterbeschäftigung	↓	-2,6 %
➡	11,0 %	11,0 % Unterbeschäftigungsquote	↓	11,4 %
↓	-2,4 %	2.305 Arbeitslose SGB III	↑	6,3 %
↓	-0,7 %	6.319 Arbeitslose SGB II	↑	3,0 %
↓	-6,8 %	246 offene Stellen (Zugang)	↓	-7,5 %

Die Entwicklung

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit seit dem Jahresanfang setzte sich im März nicht weiter fort. Die Zahl der Arbeitslosen sank um 103 oder 1,2 Prozent auf 8.624. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich dadurch um 0,1 Punkte auf 8,9 Prozent. Vor genau einem Jahr waren es 8,7 Prozent.

*„Die Entwicklung ist nicht unerwartet. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist in Hamm deutlich höher als im Landesdurchschnitt. Die Zahl der jungen Arbeitslosen, die sich nach zweieinhalbjährigen Ausbildungsverhältnissen ohne Anschlussbeschäftigung neu melden mussten, ist bereits wieder gesunken, denn viele sind als gesuchte Fachkräfte ganz einfach wieder in Arbeit gekommen“, so **Thomas Helm**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm. Seine Einschätzung für die nächste Zeit: „Der Arbeitsmarkt in Hamm zeigt sich derzeit recht stabil, doch wir haben insgesamt ungünstige Rahmenbedingungen, was mit deutlichen Unterschieden im Gesamtbezirk, also im direkten Vergleich mit der ungünstigeren Entwicklung im Kreis Unna zum Ausdruck kommt. Der April sollte uns aber bei entsprechender Witterung eine fortgesetzte Frühjahresbelebung und damit eine weitere Besserung für den Arbeitsmarkt in Hamm bringen.“*

Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung entwickelten sich parallel günstig. 2.305 Arbeitslose waren bei der Arbeitsagentur gemeldet, 57 oder 2,4 Prozent weniger als im Vormonat, während 6.319 durch das Kommunale Jobcenter betreut wurden (46 oder 0,7 Prozent weniger). Bei der Arbeitsagentur waren 137 oder 6,3 Prozent mehr Erwerbslose als Ende März 2024 gemeldet, beim Jobcenter genau 186 oder 3,0 Prozent mehr. Damit haben sich die Abstände zu den Vorjahreswerten in der Arbeitslosenversicherung leicht erhöht, in der Grundsicherung dagegen etwas verringert. Insgesamt gibt es damit aktuell in der Stadt Hamm 323 Arbeitslose (3,9 Prozent) mehr als vor genau einem Jahr. Der ungünstige Abstand im Gesamt-Vorjahresvergleich hat sich damit weiter leicht vergrößert.

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Berichtsmonat hat sich die Unterbeschäftigung in Hamm mit 10.877 Personen in Relation zum Februar um 36 Personen oder 0,3 Prozent verringert, im Vergleich zum Vorjahr sogar um 290 oder 2,6 Prozent.

Kurzarbeit

Im März wurden im gesamten Bezirk nur 21 Anzeigen auf Kurzarbeit für 173 potenziell betroffene Mitarbeiter verzeichnet. Das entspricht nur einem Bruchteil der Daten aus den pandemiegeprägten Jahren.

Erst nach Ablauf von einigen Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Oktober 2024 liegen inzwischen Informationen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld nur an elf Betriebe für 100 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im März 698 Personen neu arbeitslos, 15 (2,1 Prozent) weniger als im Februar und 53 (8,2 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig meldeten sich 456 Personen in Beschäftigung ab, 14 (3,2 Prozent) mehr als im Vormonat, gleichzeitig 31 oder 7,3 Prozent mehr als im März letzten Jahres.

Entwicklung für einzelne Personengruppen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen ging im März zurück. Mit 3.171 waren es 41 Personen oder 1,3 Prozent weniger als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es ein Anstieg um 52 Personen oder 1,7 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es aktuell mit 814 Jugendlichen gegenüber dem Vormonat einen kleinen Rückgang um zwölf oder 1,5 Prozent. Im März 2024 waren es hier 67 Arbeitslose weniger. Somit stieg die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 9,0 Prozent.

Bei den Älteren wurde ein kleines Minus verzeichnet. Mit 1.816 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 13 oder 0,7 Prozent weniger als im Februar. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es dagegen ein Anstieg um 191 oder 11,8 Prozent.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm stieg um 22 oder 0,6 Prozent auf 4.001 Personen. Im Vorjahresvergleich war es ein Anstieg um 15 oder 0,4 Prozent.

678 Arbeitslose mit Schwerbehinderung waren Ende März gemeldet, vier oder 0,6 Prozent weniger als im Februar. Gleichzeitig waren es 29 mehr als im Vorjahresmonat (4,5 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Bei der Arbeitslosenversicherung gingen die Zahlen wie erwartet bereits zurück. Mit 2.305 Arbeitslosen waren bei der Agentur für Arbeit Hamm 57 oder 2,4 Prozent weniger gemeldet als im Vormonat, gleichzeitig aber 137 oder 6,3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der ungünstige Vorjahresabstand hat sich damit leicht erhöht.

Arbeitskräftenachfrage

Gemessen an der ungewöhnlich deutlichen Belegung im Januar bei der Arbeitnehmerüberlassung ging der aktuell gemeldete Kräftebedarf nochmals leicht zurück. Von Unternehmen in Hamm wurden 246 Stellen gemeldet, 18 oder 6,8 Prozent weniger als im Vormonat, gleichzeitig 20 oder 7,5 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Den größten Bedarf hatte die Arbeitnehmerüberlassung (64 Stellen, nach 44 im Vormonat), gefolgt von der öffentlichen Verwaltung (33), freiberuflichen Arbeitgebern (27), dem Gesundheits- und Sozialwesen (25), dem Handel (22), dem Baugewerbe (16), der Logistik (15) und dem Verarbeitenden Gewerbe (13).

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen stieg um 47 oder 2,4 Prozent auf genau 2.047. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 167 Stellen (8,9 Prozent) mehr.

Aktuell sind 54,9 Prozent und damit mehr als die Hälfte aller Arbeitsstellen für Fachkräfte auf dem Niveau der dualen Ausbildung gemeldet, für Helfer hingegen nur 29,8 Prozent.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im März 2025 insgesamt 6.319 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Monatsbericht einen Rückgang der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat von 0,7 Prozent (-46 Personen). Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 3 Prozent (+186 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II liegt im März 2025 unverändert bei 6,6 Prozent.

Die Arbeitslosenzahlen der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelten sich ähnlich. Bei den männlichen Arbeitslosen wurde im Monatsbericht ein Rückgang um 0,9 Prozent (-32 Personen) verzeichnet. Die Arbeitslosenzahl bei den Frauen ging im Monatsbericht um 0,5 Prozent (-14 Personen) zurück. Im Vergleich zu März 2024 war bei den arbeitslosen Frauen ein Anstieg um 2,5 Prozent (+68 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent (+118 Personen) an.

Bezogen auf die Altersgruppen war im Monatsbericht bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Minus von 0,8 Prozent (-4 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren sank die Anzahl um 1,4 Prozent (-29 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländer:innen verzeichnete das Kommunale Jobcenter im März 2025 einen Rückgang. Es wurden insgesamt 2.526 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 1 Prozent (-25 Personen) weniger als im Februar 2025.

Der Unternehmensservice des Kommunalen Jobcenters registrierte für den Monat März 2025 einen erhöhten Bedarf an Arbeitskräften im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften. Auch im Bereich Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) sowie im Bereich Landverkehr und Transport verzeichneten die Branchenexpert:innen eine stabile Personalnachfrage der Unternehmen.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand März 2025	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	0,2%	16.542 Arbeitslose	↑	4,2%
➡	7,6%	Arbeitslosenquote 7,6%	↑	7,4%
↓	-0,6%	20.339 Unterbeschäftigung	↑	1,0%
↓	9,3%	9,2% Unterbeschäftigungsquote	➡	9,2%
↓	-1,8%	5.049 Arbeitslose SGB III	↑	11,9%
↑	1,1%	11.493 Arbeitslose SGB II	↑	1,2%
↓	-5,1%	443 neue offene Stellen (Zugang)	↓	-6,7%

Die Entwicklung

Im Kreis Unna erhöhte sich der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 33 auf 16.542. Im Vergleich zu März 2024 stieg die Arbeitslosigkeit um 673 (+4,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote verblieb mit 7,6 Prozent auf dem Vormonatsniveau und lag damit um 0,2 Punkte über dem Wert von März 2024.

*„Im März hat sich der Arbeitsmarkt zwiegespalten gezeigt und dennoch insgesamt relativ besonnen auf nationale und internationale Krisen reagiert. Während sich die Arbeitslosigkeit im Versicherungsbereich reduzieren konnte, wurde in der Grundsicherung ein Anstieg verzeichnet“, fasst Agenturleiter **Thomas Helm** die Entwicklung des letzten Monats für den Kreis Unna zusammen. Helm weiter: „Menschen, die aktuelle Berufserfahrung vorweisen können und darüber hinaus gut qualifiziert sind, finden auch jetzt offene Stellen, die zu ihnen passen. Langzeitarbeitslose haben es hingegen deutlich schwerer, beruflich wieder Fuß zu fassen, denn das Angebot an neuen Stellen schrumpft tendenziell und die Konkurrenz darum wird größer.“*

Der Agenturleiter geht davon aus, dass sich der Arbeitsmarkt im kommenden Monat stabil zeigen wird mit einem leichten Abbau an Arbeitslosen. Dennoch baut er vor: „Stellenabbau und Entlassungen in der Industrie werden auch vor dem Kreis Unna nicht dauerhaft Halt machen. Daher rate ich Menschen dazu, sich individuell über alternative Beschäftigungsmöglichkeiten zu informieren und von Expertinnen und Experten der Arbeitsagentur und des Jobcenters beraten zu lassen.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 20.339 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt und damit 117 weniger als im letzten Monat. Im März 2024 waren 192 Personen (-1,0 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,2 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im März wurden im gesamten Bezirk nur 21 Anzeigen auf Kurzarbeit für 173 potenziell betroffene Mitarbeiter verzeichnet.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 1.012 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das drei Personen (-0,3 Prozent) weniger. Im Vergleich zu März 2024 waren es 40 Personen mehr (+4,1 Prozent). Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 849 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 20 mehr als im Vormonat (+2,4 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen 16 Personen (-1,8 Prozent) weniger eine neue Erwerbstätigkeit auf.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.194 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl sank um 34 (-2,8 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 14 Personen (-1,2 Prozent) gesunken.

Mehr als ein Viertel (4.280) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Rückgang um 38 Personen gegenüber dem Vormonat (-0,9 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 348 ältere Arbeitslose (-8,9 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 5.443 ausländische Arbeitslose und damit 15 (-0,3 Prozent) weniger als im Vormonat. Im März 2024 waren 64 ausländische Arbeitslose (-1,2 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg im Berichtsmonat um 91 Personen (+1,5 Prozent) auf 6.290. Im Vorjahresvergleich sind das 135 Personen (+2,2 Prozent) mehr.

Im Berichtsmonat erhöhte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um vier (+0,3 Prozent) auf 1.579 und lag damit um 88 über dem Niveau des Vorjahres (+5,9 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 5.049 Arbeitslose gemeldet, 94 (-1,8 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich waren es 538 Personen (+11,9 Prozent) mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Im Monat März waren 11.493 Arbeitslose im Jobcenter Kreis Unna gemeldet, 127 mehr als im vergangenen Monat (+1,1 Prozent).

Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna, erläutert: „Hinsichtlich der verhaltenen Wirtschaftslage können wir keinen Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Wir arbeiten eng mit den lokalen Arbeitgebern zusammen, um ihnen Hilfestellungen bei den

Stellenbesetzungsverfahren zu bieten. Damit verbunden erleichtern wir unseren Kundinnen und Kunden den Einstieg in Erwerbstätigkeit“.

Kommende Aktionen wie die „Lüner Nacht der Ausbildung“ am 4. April oder der „Platz der Chancen“ am 15. Mai, ebenfalls in Lünen, fördern den Integrationsprozess für Kundinnen und Kunden des Jobcenters Kreis Unna.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In vier der zehn Kommunen des Kreises Unna konnte Arbeitslosigkeit im März abgebaut werden. Am stärksten fiel der Rückgang in Fröndenberg (-3,6 Prozent bzw. 23 auf 614) aus. Danach folgten Lünen (-1,4 Prozent bzw. 69 auf 4.884), Holzwickede (-1,2 Prozent bzw. sechs auf 485) und Werne (-0,7 Prozent bzw. sechs auf 840). In den restlichen Kommunen stieg die Arbeitslosigkeit hingegen an. Am geringsten in Unna (+0,3 Prozent bzw. sechs auf 2.105), gefolgt von Kamen (+0,4 Prozent bzw. acht auf 1.820), Bergkamen (+1,7 Prozent bzw. 40 auf 2.430), Bönen (+1,9 Prozent bzw. 14 auf 745), Schwerte (+2,5 Prozent bzw. 42 auf 1.708) und schließlich am deutlichsten in Selm (+3,1 Prozent bzw. 27 auf 911).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im März um 62 (+2,5 Prozent) auf 2.532 zu. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 120 Stellen (-4,5 Prozent) weniger. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 443 neue Arbeitsstellen und damit 24 weniger als im Februar (-5,1 Prozent).

Gut sechs von zehn neuen Stellen bezogen sich auf sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Wach- und Sicherheitsdienste, Garten- und Landschaftsbau), freiberufliche Dienstleistungen (z.B. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur- und Ingenieurbüros, Veterinärwesen), das verarbeitende Gewerbe sowie den Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm

März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	37.538	37.407	37.072	131	0,4	87	0,2	-0,3	-0,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	25.166	25.236	25.128	-70	-0,3	996	4,1	3,0	2,7
56,5% Männer	14.208	14.317	14.163	-109	-0,8	555	4,1	3,0	2,7
43,5% Frauen	10.958	10.919	10.965	39	0,4	441	4,2	3,0	2,6
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	2.008	2.054	2.031	-46	-2,2	53	2,7	1,2	5,0
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	388	396	413	-8	-2,0	-11	-2,8	-1,0	2,2
35,1% 50 Jahre und älter	8.821	8.842	8.831	-21	-0,2	535	6,5	6,0	5,9
24,2% dar. 55 Jahre und älter	6.096	6.147	6.120	-51	-0,8	539	9,7	11,1	11,0
40,9% Langzeitarbeitslose	10.291	10.178	10.178	113	1,1	150	1,5	-0,4	-1,0
9,0% Schwerbehinderte Menschen	2.257	2.257	2.230	-	-	117	5,5	4,8	4,3
34,2% Ausländer	8.614	8.670	8.728	-56	-0,6	116	1,4	1,4	0,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.150	7.270	7.184	-120	-1,7	672	10,4	9,6	8,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.710	1.728	2.029	-18	-1,0	93	5,8	-4,7	-5,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.479	1.647	1.377	-168	-10,2	-5	-0,3	15,1	14,4
seit Jahresbeginn	21.604	14.454	7.184	x	x	1.881	9,5	9,1	8,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.223	7.176	5.894	47	0,7	424	6,2	8,4	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.305	1.271	914	34	2,7	15	1,2	14,4	-9,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	989	951	586	38	4,0	-262	-20,9	-17,8	-16,8
seit Jahresbeginn	20.293	13.070	5.894	x	x	1.209	6,3	6,4	4,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,1	8,0	x	x	x	7,8	7,9	7,9
dar. Männer	8,4	8,5	8,4	x	x	x	8,2	8,3	8,2
Frauen	7,6	7,6	7,6	x	x	x	7,3	7,4	7,4
15 bis unter 25 Jahre	6,2	6,3	6,2	x	x	x	6,0	6,2	5,9
15 bis unter 20 Jahre	4,4	4,5	4,7	x	x	x	4,7	4,7	4,7
50 bis unter 65 Jahre	7,8	7,9	7,9	x	x	x	7,4	7,4	7,4
55 bis unter 65 Jahre	8,2	8,3	8,3	x	x	x	7,7	7,7	7,6
Ausländer	19,7	19,8	19,9	x	x	x	20,7	20,8	21,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,7	8,7	8,7	x	x	x	8,4	8,5	8,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	26.864	26.958	26.932	-94	-0,3	529	2,0	1,1	1,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	31.102	31.252	31.062	-150	-0,5	-96	-0,3	-0,6	-0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	31.216	31.369	31.179	-153	-0,5	-98	-0,3	-0,6	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,8	9,8	x	x	x	9,9	10,0	9,9
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.929	7.046	6.873	-117	-1,7	587	9,3	7,8	7,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	36.367	36.520	36.485	-153	-0,4	-942	-2,5	-1,9	-1,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.736	11.741	11.792	-5	0,0	-805	-6,4	-7,0	-6,7
Bedarfsgemeinschaften	26.691	26.780	26.699	-89	-0,3	-506	-1,9	-1,3	-1,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	689	731	782	-42	-5,7	-52	-7,0	-19,8	-4,8
Zugang seit Jahresbeginn	2.202	1.513	782	x	x	-272	-11,0	-12,7	-4,8
Bestand	4.579	4.470	4.402	109	2,4	47	1,0	-6,3	-5,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt

März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	12.330	12.375	12.307	-45	-0,4	-104	-0,8	-0,3	0,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.624	8.727	8.672	-103	-1,2	323	3,9	3,8	2,2
56,7% Männer	4.892	4.977	4.922	-85	-1,7	165	3,5	4,4	2,6
43,3% Frauen	3.732	3.750	3.750	-18	-0,5	158	4,4	3,1	1,6
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	814	826	825	-12	-1,5	67	9,0	7,4	8,0
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	145	143	145	2	1,4	2	1,4	-2,1	-9,9
32,3% 50 Jahre und älter	2.784	2.844	2.792	-60	-2,1	153	5,8	9,3	8,0
21,1% dar. 55 Jahre und älter	1.816	1.829	1.798	-13	-0,7	191	11,8	17,0	17,7
46,4% Langzeitarbeitslose	4.001	3.979	3.974	22	0,6	15	0,4	0,4	-1,2
7,9% Schwerbehinderte Menschen	678	682	666	-4	-0,6	29	4,5	4,4	3,4
36,8% Ausländer	3.171	3.212	3.211	-41	-1,3	52	1,7	0,9	-1,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.038	4.110	4.134	-72	-1,8	527	15,0	17,4	17,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	698	713	849	-15	-2,1	53	8,2	-3,0	-0,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	801	874	790	-73	-8,4	73	10,0	27,4	19,0
seit Jahresbeginn	12.282	8.244	4.134	x	x	1.757	16,7	17,5	17,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.144	4.053	3.722	91	2,2	530	14,7	12,9	15,0
dar. in Erwerbstätigkeit	456	442	344	14	3,2	31	7,3	8,3	2,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	401	388	251	13	3,4	-125	-23,8	-19,0	-10,0
seit Jahresbeginn	11.919	7.775	3.722	x	x	1.480	14,2	13,9	15,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,9	9,0	9,0	x	x	x	8,7	8,8	8,9
dar. Männer	9,3	9,4	9,3	x	x	x	9,0	9,1	9,2
Frauen	8,5	8,6	8,6	x	x	x	8,2	8,4	8,5
15 bis unter 25 Jahre	7,4	7,5	7,5	x	x	x	6,7	6,9	6,9
15 bis unter 20 Jahre	5,1	5,1	5,1	x	x	x	5,1	5,2	5,8
50 bis unter 65 Jahre	8,8	9,0	8,8	x	x	x	8,3	8,3	8,2
55 bis unter 65 Jahre	9,0	9,1	8,9	x	x	x	8,2	7,9	7,7
Ausländer	18,6	18,8	18,8	x	x	x	19,5	19,9	20,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,6	9,7	9,6	x	x	x	9,3	9,4	9,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.495	9.604	9.564	-109	-1,1	36	0,4	0,3	-0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.847	10.881	10.835	-34	-0,3	-279	-2,5	-2,2	-1,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.877	10.913	10.869	-36	-0,3	-290	-2,6	-2,3	-2,0
Unterbeschäftigungsquote	11,0	11,0	11,0	x	x	x	11,4	11,4	11,3
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.209	2.258	2.214	-49	-2,2	144	7,0	5,9	7,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.780	12.885	12.837	-105	-0,8	-429	-3,2	-2,5	-2,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.074	3.142	3.171	-67	-2,1	-357	-10,4	-9,3	-9,2
Bedarfsgemeinschaften	9.600	9.661	9.617	-62	-0,6	-250	-2,5	-1,8	-1,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	246	264	459	-18	-6,8	-20	-7,5	-20,2	18,9
Zugang seit Jahresbeginn	969	723	459	x	x	-14	-1,4	0,8	18,9
Bestand	2.047	2.000	2.018	47	2,4	167	8,9	2,7	2,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna
März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.208	25.032	24.765	176	0,7	191	0,8	-0,3	-0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	16.542	16.509	16.456	33	0,2	673	4,2	2,5	3,0
56,3% Männer	9.316	9.340	9.241	-24	-0,3	390	4,4	2,3	2,8
43,7% Frauen	7.226	7.169	7.215	57	0,8	283	4,1	2,9	3,1
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.194	1.228	1.206	-34	-2,8	-14	-1,2	-2,5	3,1
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	243	253	268	-10	-4,0	-13	-5,1	-0,4	10,3
36,5% 50 Jahre und älter	6.037	5.998	6.039	39	0,7	382	6,8	4,5	5,0
25,9% dar. 55 Jahre und älter	4.280	4.318	4.322	-38	-0,9	348	8,9	8,7	8,4
38,0% Langzeitarbeitslose	6.290	6.199	6.204	91	1,5	135	2,2	-0,8	-0,8
9,5% Schwerbehinderte Menschen	1.579	1.575	1.564	4	0,3	88	5,9	4,9	4,7
32,9% Ausländer	5.443	5.458	5.517	-15	-0,3	64	1,2	1,7	2,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.112	3.160	3.050	-48	-1,5	145	4,9	0,8	-1,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.012	1.015	1.180	-3	-0,3	40	4,1	-5,8	-9,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	678	773	587	-95	-12,3	-78	-10,3	3,8	8,7
seit Jahresbeginn	9.322	6.210	3.050	x	x	124	1,3	-0,3	-1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.079	3.123	2.172	-44	-1,4	-106	-3,3	3,1	-10,7
dar. in Erwerbstätigkeit	849	829	570	20	2,4	-16	-1,8	17,9	-15,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	588	563	335	25	4,4	-137	-18,9	-17,0	-21,2
seit Jahresbeginn	8.374	5.295	2.172	x	x	-271	-3,1	-3,0	-10,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,6	7,6	7,6	x	x	x	7,4	7,5	7,4
dar. Männer	8,1	8,1	8,0	x	x	x	7,8	8,0	7,8
Frauen	7,2	7,1	7,1	x	x	x	6,9	6,9	7,0
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,7	5,6	x	x	x	5,6	5,8	5,4
15 bis unter 20 Jahre	4,0	4,2	4,4	x	x	x	4,5	4,4	4,2
50 bis unter 65 Jahre	7,5	7,4	7,5	x	x	x	7,0	7,1	7,1
55 bis unter 65 Jahre	7,9	8,0	8,0	x	x	x	7,5	7,6	7,6
Ausländer	20,3	20,4	20,6	x	x	x	21,4	21,3	21,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,3	8,2	8,2	x	x	x	8,0	8,1	8,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.369	17.354	17.369	15	0,1	493	2,9	1,6	2,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	20.255	20.372	20.227	-117	-0,6	183	0,9	0,3	0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	20.339	20.456	20.310	-117	-0,6	192	1,0	0,3	0,5
Unterbeschäftigungsquote	9,2	9,3	9,2	x	x	x	9,2	9,3	9,2
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.720	4.788	4.659	-68	-1,4	443	10,4	8,7	7,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.587	23.635	23.648	-48	-0,2	-513	-2,1	-1,6	-0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.662	8.599	8.621	63	0,7	-448	-4,9	-6,2	-5,7
Bedarfsgemeinschaften	17.091	17.119	17.082	-28	-0,2	-256	-1,5	-1,0	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	443	467	323	-24	-5,1	-32	-6,7	-19,6	-25,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.233	790	323	x	x	-258	-17,3	-22,2	-25,7
Bestand	2.532	2.470	2.384	62	2,5	-120	-4,5	-12,4	-11,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: März 2025

März 2025	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AA Hamm	25.166	8,0	14.208	10.958	388	2.008	6.096	10.291	2.257
Hamm, Stadt	8.624	8,9	4.892	3.732	145	814	1.816	4.001	678
Kreis Unna	16.542	7,6	9.316	7.226	243	1.194	4.280	6.290	1.579
Bergkamen, Stadt	2.430	9,0	1.382	1.048	42	163	565	952	245
Bönen	745	X	405	340	12	58	173	286	67
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	614	X	327	287	7	27	203	192	56
Holzwickede	485	X	297	188	5	32	141	181	42
Kamen, Stadt	1.820	7,9	1.031	789	29	147	483	687	144
Lünen, Stadt	4.884	10,5	2.704	2.180	75	362	1.144	2.123	399
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.708	6,9	958	750	15	111	515	579	202
Selm, Stadt	911	X	509	402	13	76	240	300	104
Unna, Stadt	2.105	6,3	1.238	867	31	147	605	711	246
Werne, Stadt	840	5,1	465	375	14	71	211	279	74

Februar 2025	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AA Hamm	25.236	8,1	14.317	10.919	396	2.054	6.147	10.178	2.257
Hamm, Stadt	8.727	9,0	4.977	3.750	143	826	1.829	3.979	682
Kreis Unna	16.509	7,6	9.340	7.169	253	1.228	4.318	6.199	1.575
Bergkamen, Stadt	2.390	8,8	1.355	1.035	42	171	561	909	250
Bönen	731	X	409	322	14	52	174	278	65
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	637	X	354	283	6	31	210	195	66
Holzwickede	491	X	299	192	8	37	149	177	42
Kamen, Stadt	1.812	7,8	1.043	769	28	139	495	662	140
Lünen, Stadt	4.953	10,6	2.738	2.215	87	376	1.177	2.125	414
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.666	6,7	940	726	12	116	497	561	188
Selm, Stadt	884	X	504	380	16	77	239	301	90
Unna, Stadt	2.099	6,3	1.230	869	27	158	601	715	242
Werne, Stadt	846	5,1	468	378	13	71	215	276	78

März 2024	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AA Hamm	24.170	7,8	13.653	10.517	399	1.955	5.557	10.141	2.140
Hamm, Stadt	8.301	8,7	4.727	3.574	143	747	1.625	3.986	649
Kreis Unna	15.869	7,4	8.926	6.943	256	1.208	3.932	6.155	1.491
Bergkamen, Stadt	2.278	8,5	1.280	998	24	141	539	875	241
Bönen	719	X	397	322	17	58	176	278	67
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	560	X	321	239	*	36	170	214	61
Holzwickede	483	X	283	200	*	36	145	157	48
Kamen, Stadt	1.738	7,6	988	750	32	146	438	703	132
Lünen, Stadt	4.867	10,5	2.691	2.176	94	375	1.065	2.065	370
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.572	6,3	901	671	22	108	455	523	188
Selm, Stadt	877	X	499	378	19	78	215	320	99
Unna, Stadt	1.985	6,0	1.131	854	27	155	543	726	212
Werne, Stadt	790	4,8	435	355	13	75	186	294	73

Erstellungsdatum: 20.03.2025, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.